

Ziel der Grundschule nicht erreicht - und dann?

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 22. September 2016 02:39

Zitat von Anja82

Schantalle hier gibt es keine Erziehungshilfe bzw. Erziehungshilfelehrer. Was genau meinst du damit, Sonderpädagogen?

Schantalle hat sich hier auf die TE bezogen, die in Rheinland-Pfalz arbeitet. Aber in Hamburg werden natürlich auch sonderpädagogische Fördergutachten erstellt. Schau mal hier: <http://www.hamburg.de/inklusion-in-h...-paed-personal/>

Sonderpädagogen sind Lehrer für Sonderpädagogik, die sowohl an Förderzentren (früher "Sonderschule") als auch inklusiv arbeiten. "Erziehungshilfelehrer" gibt es nicht.

Zitat von Anja82

(Sonderpädagogischer Förderbedarf wäre bei uns spätestens in Klasse 3 abgeklärt).

Da ein sonderpädagogischer Förderbedarf in allen Klassenstufen deutlich werden kann bzw. sich auch verändern kann, ist es in allen Jahrgängen möglich, einen Antrag auf Überprüfung zu stellen. Wenn es in der vierten Klasse nicht gemacht wird, erfolgt dies dann eben in der weiterführenden Schule. Damit wäre aber ein ganzes Schuljahr vertan, in dem man das Kind angemessen hätte fördern können.

Zitat von Anja82

Allerdings kommt dann bei einem Kind wie oben beschrieben nicht zwangsläufig ein Förderbedarf Lernen raus. Eher selten.

"Ein sonderpädagogischer Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen liegt vor, wenn Kinder und Jugendliche in ihrer Lern- und Leistungsentwicklung so erheblich beeinträchtigt sind, dass sie auch mit zusätzlichen Lernhilfen in der allgemeinen Schule nicht ihren Möglichkeiten entsprechend gefördert werden können.

Folgt man einem multifaktoriellen Erklärungsmodell, entsteht Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen durch unterschiedliche biologische, entwicklungspsychologische und soziale Faktoren, wie im multiaxialen Klassifikationsschema (MAS) abgebildet: Achse I Klinisch psychiatrische Erkrankungen z.B. tiefgreifende Entwicklungsstörungen, Schulangst, Schulphobie, Schizophrenie, hyperkinetische Störung

Achse II Umschriebene Entwicklungsstörungen z.B. Lese- und Rechtschreibstörung, Rechenstörung, Aufmerksamkeitsstörung

Achse III Intelligenzminderung

Achse IV Körperlich neurologische Erkrankungen und Behinderungen z.B. Blindheit, Hörstörung, Cerebralparese, Epilepsie

Achse V Soziokulturell bedingte Lernbeeinträchtigungen extreme psychosoziale Umstände z.B. Deprivationserfahrungen, Traumatisierung, mangelnde Förderung, ungünstige ökonomische Verhältnisse"

Zitat von oben genannter Seite.

Bei dem Kind, welches die TE beschrieben hat, wäre auch nach Hamburger Vorgehensweise sicherlich ein sonderpädagogischer Förderbedarf Lernen vorhanden (entsprechend der Ursache "Achse 5").